

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 12.01.2021

Zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr kam der Gemeinderat wiederum in der Schulturnhalle zusammen. Nach den guten Wünschen zum neuen Jahr gab der Vorsitzende wie üblich einen kurzen Überblick über die derzeitige Infektionslage im Land, Landkreis und in der Gemeinde ab. Weiter ging er auf die Impfstrategie ein.

Er teilte hierbei auch mit, dass die Mitgliedsgemeinden von MiKaDo derzeit auf Initiative der Gemeinde Denkingen an einem Modell arbeiten um den älteren Mitmenschen bei der Terminvereinbarung für einen Impftermin sowie einem Fahrdienst zum Impfzentrum in Tuttlingen behilflich zu sein.

TOP: 1 Bürgerfragemöglichkeit

Keine

TOP:2 Verabschiedung Haushalt 2021 – Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat verabschiedete einstimmig den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für das Jahr 2021. Über den Haushalt 2021 wurde bereits im Mitteilungsblatt letzte Woche ausführlich berichtet.

TOP: 3 Verabschiedung Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung

Der Gemeinderat verabschiedete einstimmig den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb der Denkinger Wasserversorgung wie folgt: 388.400 € Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan und 565.500 € im Vermögensplan. Jahresgewinn 24.000 €; Kreditermächtigung 469.700 €.

TOP: 4 Flächennutzungsplan – Punktuelle Fortschreibung

Bei der Zusammenstellung, der noch im Flächennutzungsplan vorhandenen Reserven wurde erfasst, dass innerhalb der VG Spaichingen noch 115,88 ha Wohnbau- und Mischgebietsflächen sowie 66,9 ha Gewerbeflächen nicht erschlossen bzw. nicht mit einem Bebauungsplan überplant worden sind. In Denkingen sind es 11,2 ha Wohnbau- und Mischgebietsflächen und 10,7 ha Gewerbeflächen.

An Flächen für künftige Bebauungen sowohl im Wohn- wie Gewerbebereich mangelt es also nicht. Es hat sich aber auch gezeigt, dass sich die im Flächennutzungsplan angedachten Flächen aus unterschiedlichen Gründen schwer oder gar nicht realisieren lassen. Hier lässt das Recht einen gleichwertigen Flächentausch zu, d.h. es kann ein neues Gebiet gegen ausgewiesene Flächen im Flächennutzungsplan ausgetauscht werden.

Es wurde daher innerhalb der VG beschlossen, dass nunmehr jede Gemeinde einmal den Flächennutzungsplan durchforsten soll und Flächenänderungen bis April 2021 erfassen soll. Es wird dann überlegt innerhalb der VG eine gemeinsame punktuelle Fortschreibung des Flächennutzungsplans durchzuführen.

Ob sich der angedachte Termin angesichts der Corona-Beschränkungen halten lässt ist fragwürdig. Der Gemeinderat wird sich auf alle Fälle zusammen mit der Gemeindeverwaltung Gedanken machen, ob die geplante Bebauung wie im Flächennutzungsplan dargestellt realisieren lässt, oder ob es in der Zwischenzeit anderweitige Überlegungen gibt.

TOP: 5 Spendenbericht 2. Halbjahr 2020

Um die notwendige Transparenz bei Spenden zu gewährleisten, hat der Gesetzgeber bestimmt, dass der Gemeinderat über die Annahme von Spenden zu entscheiden hat. Die Gemeindeverwaltung fasst daher zweimal jährlich die eingegangenen Spenden zusammen und lässt sich den Eingang vom Gemeinderat genehmigen.

TOP: 6 Neufassung der unterstützenden Erklärung nach § 7 Abs. 4 Klimaschutzgesetz für Baden-Württemberg

Am 13. September 2016 ist die Gemeinde Denkingen dem Klimaschutzpaket zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden beigetreten. Diese unterstützende Erklärung wurde in der Zwischenzeit fortgeschrieben und ergänzt. Dabei wird als wichtiges Ziel eine weitest gehende klimaneutrale Verwaltung bis 2040 festgeschrieben.

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren bereits einen starken Fokus auf den Klimaschutz gelegt. Dazu gehören beispielsweise Maßnahmen wie:
Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden (Mehrzweckhalle, Grundschule, Villa Sonnenschein)
Freiland-Photovoltaikanlagen
BHKW Grundschule
Verschiedene Maßnahmen zur Wärmedämmung an öffentlichen Gebäuden
Förderung von Maßnahmen im städtebaulichen Entwicklungsgebiet Ortsmitte
Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts sowie eines Mobilitätskonzepts in der N!-Region 5G
Gemeindeeigenes Elektrofahrzeug und Betrieb von 2 Elektroladesäulen
Verstärkte Innenentwicklung
Papierloses Rathausmanagement für den Gemeinderat
Digitalisierung Grundschule
Biotopmaßnahmen wie z.B. Pflanzaktionen usw.
Die Gemeinde will künftig im Verbund mit der N!-Region 5G die Fortschreibung des Mobilitätskonzepts, Klimaschutzkonzepts sowie des Nachhaltigkeitsberichts vornehmen. Sofern es wirtschaftlich sinnvoll ist werden weitere kommunale Gebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet (so auch Hintere Gasse 1) und weitere Maßnahmen zur Wärmedämmung und Heizungsaustausch fortgesetzt. Verstärkt wird auf den Einkauf klimaneutraler Produkte Wert gelegt. Die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich soll verstärkt werden. Weiter sollen alle Maßnahmen zur Energieeinsparung ausgelotet werden.
Mit einer Gegenstimme hat der Gemeinderat der nunmehr weitergehenden Erklärung zugestimmt.

TOP: 7 Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Denkingen - Möglichkeit der Abhaltung von Videositzungen

Mit einer Änderung der Gemeindeordnung wird nun den kommunalen Gremien ermöglicht, in Zeichen der Corona-Pandemie unter bestimmten Voraussetzungen, Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit im Sitzungsraum zu ermöglichen. Für eine Übergangszeit vom Mai 2020 bis zum 31.12.2020 war hierfür keine Regelung in der Hauptsatzung erforderlich.
Videositzungen, die ab 01.01.2021 durchgeführt werden sollten, müssen durch eine entsprechende Hauptsatzungsregelung abgesichert sein. Dies gilt auch für sogenannte Hybridsitzungen in denen ein Teil der Gemeinderäte im Sitzungssaal anwesend ist und ein Teil per Video im Sitzungsraum zugeschaltet ist.
Der Gemeindetag schlägt nunmehr in Absprache mit dem Innenministerium eine Formulierung für eine Änderung der Hauptsatzung wie folgt vor:
***„Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum
Der Bürgermeister kann Sitzungen des Gemeinderats ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum in Form von Videokonferenzen einberufen. Die Voraussetzungen für die Einberufung und die Durchführung dieser Sitzungen richtet sich nach den Bestimmungen des § 37a Abs.1 und 2 Gemeindeordnung. Für die Sitzungen der beratenden/beschließenden Ausschüsse des Gemeinderats gelten diese Regelungen entsprechend.“***
Dieser Neureglung hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt. Bei öffentlichen Sitzungen muss auch bei Videositzungen die Öffentlichkeit gewahrt bleiben, d.h. es muss sichergestellt werden, dass Besucher die Videokonferenz live mitverfolgen können.
Unabhängig davon unterrichtet der Bürgermeister den Gemeinderat (außerhalb von Sitzungen) immer wieder einmal per Videokonferenz über aktuelle Entwicklungen in Sachen Corona usw.

TOP: 8 Administration Grundschule

Im Zuge der Digitalisierung der Schulen mit Ausstattung der entsprechenden Hardware, stellt sich auch die Frage, wer die Administration dieser EDV-Einrichtungen übernimmt. Schulen und Schulträger sind hierzu nicht in der Lage da sie das entsprechende Personal nicht haben. Bund und Land haben nun eine finanzielle Förderung dieser Administration zugesagt.

Zusammenfassend wird ab dem kommenden Jahr für 2 Jahre die Administration bei den Geräten gefördert, welche im Rahmen der Digitalförderung angeschafft wurden. Das sind bei uns die Tablets für die Schüler sowie die Laptops für den Schulbetrieb einschl. der dazugehörigen Ausstattung wie z.B. Beamer.

Weiter ist geregelt, dass der Schulträger die Mittel entweder für eigenes Personal oder auch für externe Administratoren einsetzen kann. Die Förderung erfolgt nach entsprechender Antragstellung. Eigenes Personal ist wie bereits erwähnt nicht vorhanden. Der Landkreis bietet nunmehr an, am Kreismedienzentrum eine extra Stelle für die Administration an den Schulen zu schaffen. Die Abrechnung mit den interessierten Gemeinden soll mittels einer Pauschale z.B. nach Anzahl der Geräte erfolgen. Einstimmig beschloss der Gemeinderat sich hier der externen Fachkenntnis des Kreismedienzentrums zu bedienen.

TOP: 9 Spendenaktion Kinder der Familie Kastrati

Die Gemeinde hat für die Kinder der Familie Elvis Kastrati ein Spendenkonto eingerichtet. Die Kinder sind durch den frühen und unerwarteten Tod der Mutter Halbwaisen geworden. Weiter war die Familie schwer von der Covid-19 Infektion getroffen.

Was zuerst nur als örtliche Spendenaktion gedacht war, wurde durch einen Aufruf im Heuberger Boten nunmehr auch regional ausgeweitet.

Es war von vorneherein klar, dass die Gemeinde das Geld verwalten wird, und dass wir diese Spenden ganz gezielt für die Kinder einsetzen wollen.

Der Bürgermeister ist zwar Initiator der Aktion, möchte aber das Geld nicht alleine, sondern vor allem transparent verwalten und einsetzen.

Auf Vorschlag der Verwaltung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

Die Verwaltung des Spendenguthabens soll von einem Ausschuss vorgenommen werden. Dieser soll bestehen aus:

Vorsitzender: Bürgermeister Rudolf Wuhrer

Stellv. Vorsitzender: Hauptamtsleiter Frank Nann

Vertretung Gemeinderat: Frau Gemeinderätin Monika Fischer

Vertretung Grundschule: Frau Rektorin Christine Herrmann

Kindergarten St. Paul: Leiterin Frau Andrea Bronner

Der Gemeinderat überträgt die Verwaltung des Spendenkontos auf diesen Ausschuss. Er wird den Gemeinderat über die Verwendung der Mittel nach Bedarf unterrichten.

Bürgermeister Wuhrer zeigte sich überwältigt von der Spendenbereitschaft die zum 11.01.2021 den stattlichen Betrag von 13.895 € eingebracht hat. Viele Denkinger Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie Mitmenschen aus der gesamten Region haben eifrig gespendet. Die größte Spende erbrachte die Evangelische Freikirche ETG mit 2.350 €.

All den vielen Spenderinnen und Spendern für diese große Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität herzlichen Dank.

TOP: 10 Baugesuche

Einstimmig erteilte der Gemeinderat zwei Baugesuchen in der Zeppelinstraße und in der Hummelsbergstraße sein Einvernehmen. Beim letzteren Baugesuch soll noch mit der Baurechtsbehörde geprüft werden ob der vorgesehene massive Dachausbau mit dem Bebauungsplan konform läuft.

TOP: 11 Anfragen und Bekanntgaben

Hier unterrichtete der Bürgermeister den Gemeinderat über einen größeren Wasserschaden durch ein defektes Heizungsrohr im Kath. Kindergarten St. Paul. Der Schaden ist behoben und wurde von der Versicherung übernommen. Gleichwohl sind die Leitungen hier teilweise in einem schlechten Zustand, so dass hier ggf. ein größerer Sanierungsbedarf auf die Gemeinde zukommen könnte.